

## **Protokoll**

### **Treffen zur Vorbereitung des dritten Sozialforums in Deutschland (SfiD)**

am Sonntag, 26. Oktober 2008, 11.00 Uhr, Hamburg

Nach der Begrüßung stellten sich die Anwesenden kurz vor. Von unterschiedlichen Organisationen und Initiativen lagen Entschuldigungen und gleichzeitig Unterstützer-Meldungen vor.

Teilnehmer (s. Anlage)

Die Diskussionsleitung wurde von Holger Griebner übernommen. Willi van Ooyen übernahm das Protokoll.

#### **Die Tagesordnung:**

- Auswertung des ESF in Malmö (17. – 21. September 2008)
- Vorbereitung der EPA in Istanbul
- Vorbereitung Weltsozialforum (Belem, Brasilien 28.1. – 1.2.2009)

#### **Einschätzung und Bewertung eines dritten SfiD**

- Bewerbung für die Ausrichtung eines SfiD im Jahre 2009
- Informationen Vereinbarungen, Termine

wurde akzeptiert.

Zur Auswertung des europäischen Sozialforums in Malmö gab es unterschiedliche Einschätzungen. Als wichtig wurde die größere Beteiligung der Gewerkschaften aus der BRD (IG Metall, NGG, Ver.di, GEW, DGB – besonders das Jugendcamp der Gewerkschaftsjugend) bewertet. Nicht alle Veranstaltungen waren gut besucht. Insgesamt war die Teilnehmerzahl – gemessen an den vorherigen ESF (Florenz, Paris, London, Athen) geringer.

In der Vorbereitung gab es in Schweden viele Neugründungen von Sozialforen, die aber wieder einschliefen. Das „nordische ESF“ war deutlich anders und dennoch in der Kontinuität der ESF ein weiterer Schritt für die Sozialforumsbewegungen. Es gab viele organisatorische Mängel. Die Probleme in der Vorbereitung wurden nicht genügend kommuniziert. Die Pufferfunktion besonders bei der Programmgestaltung wurde von der nationalen Vorbereitungsgruppe nicht korrekt wahrgenommen.

Klarere Antworten fehlten, die Handlungsfähigkeit während des ESF wurde in Frage gestellt. Der zeitliche Druck und organisatorische Schwierigkeiten führten zu Überforderungen bei den Organisatoren. Die Beteiligung der Gewerkschaften aus den nordischen Ländern war sehr zurückhaltend. Die schwedischen LO Gewerkschaften haben sich kaum eingebracht – andere haben sich offener gezeigt

Über die unterschiedlichen Veranstaltungen wurde kurz berichtet. Neben den Problemen bei einzelnen Veranstaltungen (Übersetzungsanlagen fehlten, geringe Beteiligungen, ...) gab es aber auch Erfolge so große zentrale Veranstaltungen (Frieden, Anti-NATO, Gesundheit, internationale Rechte, Migration, ...), die ihre Wirkung bei der zukünftigen Arbeit der sozialen Initiativen haben werden. Themenübergreifende Veranstaltungen fehlten. Problem in Malmö war auch die (über die ganze Stadt verteilte) dezentrale Struktur des ESF. Es gab nicht (wie in Athen) den zentralen Veranstaltungspunkt. Positiv wurden die besseren Arbeitsmöglichkeiten in kleineren Zusammenhängen gewürdigt.

Wichtig war der erster Versuch die Osteuropäer stärker einzubinden. Dies bleibt eine Herausforderung für das ESF.

Ein dichteres Zusammenrücken der Netzwerke und der internationalen Kooperationen und eine bessere Vernetzung für jetzt wirksame politische Projekte wurde registriert. Die Kommunikation wird bei internationalen Veranstaltungen schwierig bleiben, da die Sprachbarrieren nur schwer zu überbrücken sein werden. Eine Attac-Konferenz im Herbst will helen, wie Sprachbarrieren überwunden werden können. Die GEW soll um Hilfe gebeten werden, auch, Babels soll für die offene Konferenz gewonnen werden. Bei den Konferenzen und Workshops sollen verstärkt Kleingruppen gebildet und Gesprächskreise als Lösung vorgeschlagen werden. Dies bedeutet aber auch, dass die sprachliche Kompetenz der Teilnehmer/innen verbessert werden muß.

Als Mangel wurde gewertet, dass in zentralen Fragen (z. B. Georgien, Finanz- und Wirtschaftskrise und Kooperation mit den Gewerkschaften bei den sozialen Kämpfen) keine wirkliche streitige, offene Debatte geführt wurde.

Die Aktionsorientierungen mit vier Schwerpunkten

- Soziale Kämpfe in Europa im Frühjahr 2009
- Anti-NATO Aktionen 3./4. April 2009 in Strasbourg und Kehl
- Aktionen zum G 8- Gipfel in Italien
- Aktionen anlässlich des Klimagipfels im Dezember 2009 in Kopenhagen

(siehe Abschlusserklärung des ESF) wurde als wichtiger Erfolg des Forums der sozialen Bewegungen bewertet. Dies sei ein deutliches Signal für die Politisierung des ESF-Prozesses. Der Wille nach Handlungsperspektiven scheine zu wachsen. Das ESF sei erkennbar nicht nur eine Gesprächsebene. Es wurde keine Alternative zum derzeitigen ESF-Prozess gesehen und insgesamt das Treffen in Malmö als Schritt nach vorne bewertet.

Fragen „wie sieht die aktuelle Sozialforumsbewegung in unserem Land aus und welche Sozialforumsschwerpunkte wir für unsere Arbeit benennen sollten“, blieben zunächst offen. Zur nächsten **Vorbereitungskonferenz** (EPA) werden verschiedene Vertreter nach Istanbul (22. – 24.11.2008) fahren, um das nächste ESF, das 2010 in der Türkei stattfinden wird vorzubereiten.

Über den Stand der Vorbereitung des kommenden **Weltsozialforums** (WSF, 28.1. -1.2.2009 in Belém, Brasilien) wurde informiert. Das Treffen am 22.10.08 in Düsseldorf signalisierte, dass vor allem Gewerkschaften und größere NGO's (Brot für die Welt eed, attac) daran teilnehmen und die bundesdeutschen Initiativen vertreten werden.

### **Überlegungen für ein drittes Sozialforum in Deutschland**

In der Sitzung vom 22. August 2008 bei Ver.di in Hamburg wurde bereits das Interesse der „Wendländer“ an der Ausrichtung des dritten Sozialforums in Deutschland thematisiert. Inzwischen hat sich auch (mit Schreiben vom 13. Oktober 2008) der Bürgermeister der Samtgemeinde Elbtalau, Jürgen Meyer, auf die damalige Ausschreibung (an Städte- und Gemeindetag) bewerben. Es war die einzige Bewerbung, die uns erreichte.

Die Bewerbung enthielt bereits einen Vorschlag für ein kulturelles Rahmenprogramm, das von Christina Schuster erläutert bzw. ergänzt wurde. Sie schilderte auch den Wege bis zur Bewerbung des Wendlandes. Hintergrund sind die Erfahrungen mit der Kulturlandschaft „Kulturelle Landpartie“ (KLP), die in ca. 100 Orten Veranstaltungen durchführen. Das „Wendland“ umfasst geographisch den Kreis Lüchow-Dannenberg.

Folgende Stichworte wurden erläutert und für den Veranstaltungsort werbend genannt:

- Interkulturelles Forum, BUND,
- Touristische Möglichkeiten
- Viele Tagungsorte
- Viele Unterbringungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Standards
- Viele Initiativen in der Region GEN-Technik

- Verdo als Veranstaltungsort
- Künstler beteiligt werden
- Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft
- LocalHeros
- Attac – Gewerkschaften und Sozialverbände
- BI – Bustouren zu den Nuklear Aktionsplätzen
- Andere Elbseite Nutzen 20 Jahre Mauerbau und immer noch getrennt
- BUND-Elbeprojet
- Campact-Tour
- Fahrgastrat : Sonderzüge sollen organisiert werden
- Büro in HH-Altona Vertretung:(Dampferverkehr) Werbung für die Region
- Interkulturelle Arbeit wird mit Migrant/innen geleistet
- Gesundheitliches Rahmenprogramm

Die Initiativen werden ihre eigenen Initiativen, Ideen und Angebote weiterentwickeln.

**Nach kurzer Debatte wurde einstimmig beschlossen, das 3. Sozialforum in Deutschland vom 15. – 18. Oktober 2009 im Wendland (mit dem Zentrum Hitzacker) durchzuführen.**

Es wurde besprochen, wie es mit der SfiD-Bewegung weitergehen könnte:

- Gedanken wie die SfiD Frage verbreitern,
- Wendland: hoher Kultureller Anspruch,
- Verbindung mit der Gewerkschaftsbewegung und örtliche Anbindung.
- Welche Anstrengungen müssen wir unternehmen, um weitere Initiativen und Organisationen einzubinden.
- Wie erreichen wir mehr für die Diskussion,
- wie soll die Themenvielfalt garantiert werden.
- Zentrale Lage des Forums
- Große Ressourcen für ein Sozialforum, wie bundesweit Menschen dafür begeistern ? Warum lohnt es sich nach Hitzacker zu fahren.
- Organisatorische Erfahrungen mobilisieren.
- AAA-Aktuell, Pressekontakte, wie im Wendland Informationen verbreiten
- SfiD (auch in Norddeutschland) bekannt machen
- In den verschiedenen Regionen Öffentlichkeitsarbeit herstellen
- Treffen in der Region bundesweites Vorbereitungstreffen
- Beteiligung der Gewerkschaften bundesweit sichern
- Aktionselemente in das Programm aufnehmen, Jugend einbeziehen,
- „widerständige“, unterschiedliche Strukturen und Betätigungsfelder ermöglichen
- Kenntnisstand der Sozialforen (auch international)
- Schwerpunkte finden
- Vier Themen, die in Malmö im Mittelpunkt standen zu den Schwerpunkt machen
- Ansprechen der bisherigen Mitstreiter/innen (Gewerkschaftsjugend) Mobilisierung
- „On Tour“ vorbereiten mit unterschiedlichen Ideen
- Jugend mobilisieren, nicht nur ältere Kollegen
- Nicht nur die Leitungsebene erreichen, sondern die Mitglieder mobilisieren
- Betriebsrat VW einladen, andere (Braunschweig, Wolfsburg, Hannover,...)
- Jugendliche als Volunteers
- Attac-Hamburg hat Öko-Gruppe, die sich mit Wendland beschäftigt.

In der Vorbereitung soll beachtet werden:

- SFiD ist Teil eines Prozesses der international läuft, nicht in Beliebigkeit enden lassen
- Attac hat für das kommende Jahr bereits fünf größere Veranstaltungen geplant, für die eine größere Ressourcenbildung bereits festgelegt wurde.
- Ein Schritt in der politischen Bewegung in der gesamten politischen Umbruchszene (Quioto, Kopenhagen, ...)
- Campesino-Bewegung im Wendland integrieren.
- Attac-Gruppe im Wendland (Bio-Bauern mit einbeziehen)

**Ein Vorbereitungstreffen wird vom 28. – 30. November 2008 in Hitzacker stattfinden; am Sonntag, 30.10.08 soll dazu für ein bundesweites Treffen Zeit eingeplant werden. Dort soll ein Inhaltlicher Aufruf (politischer, Malmö) als Entwurf und als Einladung vorbereitet werden. In der Redaktion sollten sich im Vorfeld des Treffens Monika Bischoff, Hugo Braun, Angela Klein und Horst Trapp verständigen und ein en Aufschlag dazu vereinbaren.**

**Bei diesem Treffen soll über eine Mobilisierungstour für das 3. SFiD beraten und Eckpunkte festgelegt werden.**

**Ein weiteres bundesweites Treffen soll am Sonntag, 18. Januar 2009, um 11.00 Uhr in Hannover stattfinden. Dabei soll**

- **Der Aufruf** (s. Redaktion)
- **Das Mobilisierungskonzept, die Presse und Öffentlichkeitsarbeit** (Hugo Braun, Richard Schmid und Christina Schuster)
- **Die Organisationsstruktur (u. mit Fragen von Logistik, Unterkunft, Finanzen, ...)** (Friedens- und Zukunftswerkstatt, Hamburg, Wendland)

**beraten werden.**

Für das Protokoll  
Willivan Ooyen

## Anhang

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>PLZ</b>	<b>Wohnort</b>	<b>Straße</b>	<b>Organisation/Initiative</b>	<b>e-Mail</b>
Barking	Klaus	22549	Hamburg	Grönenweg 26	Attac Hamburg	<a href="mailto:klausberking@arcor.de">klausberking@arcor.de</a>
Bischoff	Monika	29476	Gusborn	Sipnitz 4		<a href="mailto:monikabischoff@arcor.de">monikabischoff@arcor.de</a>
Braun	Hugo	40476	Düsseldorf	Metzer Str. 8	Attac	<a href="mailto:braun@attac.de">braun@attac.de</a>
Buchmann	Lars		Hamburg			<a href="mailto:buchmann_cns@web.de">buchmann_cns@web.de</a>
Delis	Peter	64625	Bensheim	Darmstädter Str. 194	Friedens-und Zukunftswerkstatt	<a href="mailto:p.delis@ltg.hessen.de">p.delis@ltg.hessen.de</a>
Geier	Barbara		Hamburg		GEW Hamburg	<a href="mailto:barbara.geier@gmx.de">barbara.geier@gmx.de</a>
Griebner	Holger	22457	Hamburg	Alte Franzosenheide 9a	Ver.di Hamburg	<a href="mailto:holgergriebner@arcor.de">holgergriebner@arcor.de</a>
Hart- Plume	Reinhard	29479	Jameln	Hauptstr. 4	Museum Altes Zollhaus	<a href="mailto:pannkokenhart@web.de">pannkokenhart@web.de</a>
Hinzer	Hans-Jürgen	60488	Frankfurt	Messelweg 83	Gewerkschaft NGG Interkulturelles Forum Lü- Dann	
Höft	Kerstin	29459	Clenze	Bussau 5		<a href="mailto:ikforum@kinderkinderev.de">ikforum@kinderkinderev.de</a>
Holland	Mike		Hamburg			<a href="mailto:mike.holland@gmx.de">mike.holland@gmx.de</a>
Klein	Angela	10999	Berlin	Erkelenzdamm 51	Euromärsche	<a href="mailto:angela.Klein@soz-verla.de">angela.Klein@soz-verla.de</a>
Sabin	Reinhard		Hamburg			<a href="mailto:sabinren@gmx.de">sabinren@gmx.de</a>
Santen	Manfred	29476	Gusborn	Sipnitz 4	Wendland	<a href="mailto:manfred.santen@sipnitz.de">manfred.santen@sipnitz.de</a>
Schmid	Richard	6420	Könnern	Bahnhofstr. 6	Attac	<a href="mailto:richard@attac.de">richard@attac.de</a>
Schmitz	Heinrich	29594	Müssingen	Zur Kapelle 2		<a href="mailto:k-h.schmitz@web.de">k-h.schmitz@web.de</a>
Schrott	Peter		Berlin		Ver.di Berlin	<a href="mailto:pschrott@aol.com">pschrott@aol.com</a>
Schuckart	Benno	20099	Hamburg	Koppel 22		<a href="mailto:bschuckart@aol.com">bschuckart@aol.com</a>
Schuster	Christina				Wendland	<a href="mailto:christinaschuster@wild-kraeuter.de">christinaschuster@wild-kraeuter.de</a>
Spott	Peter		Hamburg		Attac Hamburg	<a href="mailto:pe-spo@web.de">pe-spo@web.de</a>
Tölke van	Hannelore	53175	Bonn	Kennedyallee 127	Deutscher Friedensrat Friedens-und Zukunftswerkstatt	<a href="mailto:orgelus@gmx.de">orgelus@gmx.de</a>
Ooyen	Willi	60489	Frankfurt	Schultheißenweg 44		<a href="mailto:willi.van_ooyen@t-online.de">willi.van_ooyen@t-online.de</a>
Yektai	Keurosh	22115	Hamburg	Kleine Holl 14	Attac Hamburg	<a href="mailto:keyekt@yahoo.de">keyekt@yahoo.de</a>